

Ehrungen

Gratulation für Genossen Büttner

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte dem Genossen Kurt Büttner, der seit 1938 an der Universität tätig ist, zum 75. Geburtstag ein Glückwunschschreiben, in dem es u. a. heißt:

„... seit Deiner frühesten Jugend bist Du Mitglied der revolutionären Arbeiterbewegung und bleibst auch in der Nacht des Faschismus den Ideen des Marxismus-Leninismus treu. Mit Deiner bescheidenen Art und Deiner steten Einsatzbereitschaft bist Du Deinen Genossen und Kollegen und vor allem den jungen Studenten ein leuchtendes Vorbild...“

Eintragung in das Ehrenbuch

Anlässlich des 24. Jahresfestes der DDR wurde die Brigade „Jung-rinder und Milchproduktion“ in das Ehrenbuch des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft eingetrag.

Glückwünsche

Die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität gratulierte dem Genossen Martha Otto zum 75. Geburtstag und dem Genossen Otto Rädike zum 60. Geburtstag.

Ehrende Funktionen

Prof. Dr. Dr. hc. G. Sterba wurde zum Mitglied des Councils der „Europäischen Gesellschaft der vergleichenden Endocrinologie“ gewählt.

Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. H. Aurich wurde Mitglied des Komitees für internationale Zusammenarbeit der „International Union for Biochemistry“ (IUB).

Prof. Dr. sc. G. Wagner wurde vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen in den wissenschaftlichen Beirat für Pharmazie beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR berufen.

Prof. Dr. Horsch übernahm in Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Weiterbildung von Praxis-lakademern zu Fachapothekern für Arzneimitteltechnologie den Vorsitz der zentralen Fachkommission Arzneimitteltechnologie bei der Akademie für ärztliche Fortbildung.

(Alle Sektion Biowissenschaften)

Promotionen

Promotion A

Rolf Mende, Sektion Chemie, am 11. Oktober: Versuche zur Synthese substituierter Glutar-säurederivate.

Paul Pigors, Sektion Pädagogik/ Psychologie am 27. Oktober: Die Koordinierung gesellschaftlicher Erziehungskräfte durch den Klassenleiter. Eine theoretische und empirische Studie am Beispiel der Erziehung von Schülern 5. Klassen zur sozialistischen Lerneinstellung.

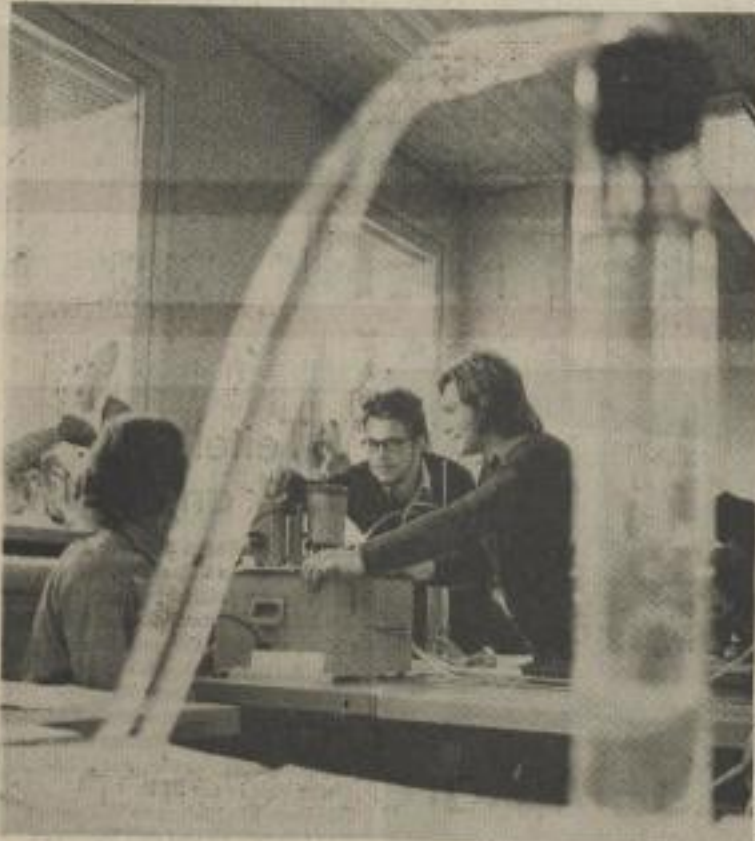
Manfred Reilner, Sektion Geschichte, am 26. Oktober: Die Gerichte in den Rittergütern des Amtes Borna im 17. und 18. Jahrhundert – ihre Sozialstruktur, ihre Organisation und Funktion im spätfürstlichen Staat.

Ulrich Rothe, Sektion Biowissenschaften, am 26. Oktober: Untersuchungen zur ADH-katalysierten Oxidation höherer Alkohole in heterogener Phase mit Hilfe der kontinuierlichen Registrierung kleinster pH-Änderungen.

Gottfried Schmorl, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 29. Oktober: Untersuchungen zur Förderung von Rinderkühen in Druckrohrleitungen.

Jochen Winkelmann, Sektion Chemie, am 18. Oktober: Experimentelle und theoretische Bestimmung dielektrischer Eigenschaften von Mischungen aus zwei stark polaren Komponenten am Beispiel der Systeme tert. Butanol-Wasser, sec.-Butanol-Wasser sowie Korrelationen zu thermodynamischen Eigenschaften dieser Systeme.

Hans Zwanziger, Sektion Chemie, am 25. Oktober: Zur quantenchemischen Behandlung von Metallkomplexen, insbesondere von Halogenid- und Pseudohalogenidkomplexen des Goldes.



STUDENTEN DES ERSTEN STUDIENJAHRES der Sektion Physik an der Karl-Marx-Universität während ihres neuen erweiterten Einführungspraktikums im Hochhaus der Universität.

Foto: Swirek

Kiewer Wissenschaftler an Sektion Rechtswissenschaft

Weitere gemeinsame Vorhaben wurden beraten

An der Sektion Rechtswissenschaft fand während der Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik eine wissenschaftliche Arbeitstagung zu Fragen der wachsenden Rolle des sozialistischen Rechts und seiner sozialen Effektivität statt, die gemeinsam vom Wissenschaftsbereich Theorie des Staates und Rechts an der Karl-Marx-Universität und den Genossen des Lehrstuhls für Staats- und Rechtstheorie an der Juristischen Fakultät der Staatlichen Schewtschenko-Universität in Kiew vorbereitet wurde.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden, darunter mit besonderer Herzlichkeit der Genossinnen Prof. Dr. Nasarenko und Dozent Dr. Proserowa, durch den Sektionsdirektor Prof. Dr. Hahnert, wurden die beiden Hauptreferate des korrespondierenden Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR und Leiter des Kiewer Lehrstuhls, Prof. Dr. Nedbailo – der leider an der Konferenz nicht teilnehmen konnte und seinen Beitrag vorlesen ließ – und Prof. Dr. Wagner gehalten.

Im Mittelpunkt der sich anschließenden Diskussion standen die Aufgaben, die in der Sowjetunion und in der DDR bei der weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit zu lösen sind, wie die Festigung der Vorrangstellung des Gesetzes im System der Rechtsakte, der Zusammenhang von Gesetzlichkeit und Entfaltung der sozialistischen Demokratie, die wachsenden

Anforderungen an die rechtliche Regelung der sozialistischen Wirtschaftsleitung, die sich aus der Verbindung administrativer und ökonomischer Methoden ergeben oder die Problematik der sozialen Alternativen und sozialistisches Recht. Von besonderem Interesse waren die Erfahrungen, die Prof. Nasarenko über die Wirksamkeit der sowjetischen Rechtstheoretiker bei der weiteren Qualifizierung der Gesetzgebung vernommen und die sehr fundierten Ausführungen von Dr. Proserowa zu aktuellen, Versuchten des bürgerlichen Ideologie, das Wesen des sozialistischen Rechts zu verzerren. Zum konstruktiven kritischen Geist der Beratung haben schließlich wesentlich die verantwortlichen Vertreter an unserer Sektion für Arbeiterrecht und Staatsrecht, Prof. Dr. Pätzold und Prof. Dr. Bünninger, beigetragen. Die wissenschaftliche Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als ein voller Erfolg eingeschätzt. Ihre Ergebnisse werden als Protokollband publiziert und auch in Kiew in geeigneter Weise ausgewertet. Gleichzeitig wurden von den Bildungseinrichtungen beider Länder die nächsten konkreten Vorhaben der Zusammenarbeit beraten, insbesondere auf dem Gebiet der Ausbildung und Erziehung der Studenten.

Dr. L. Lotze

Traditionsreiche Zusammenarbeit

(UZ) Über die Entwicklung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität mit Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Sowjetunion berichteten auf einer Festveranstaltung anlässlich des 25. Jahresfestes der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft NPT Prof.

Dr. Holzmüller, Vorsitzender der Grundseinheit der DSP an der Sektion Physik und Prof. Dr. Lösche. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit, die bis an das Jahr 1946 zurückreicht, wird in einer Ausstellung an Hand von Sonderdrucken, Fotos, Erlebnisberichten, Büchern und Graphiken veranschaulicht.

Zum Thema Zentrale MMM



sprach UZ mit Genossen Wolfgang Rothlitz, Leiter der Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit

UZ: Vom 5. bis 16. November findet in Leipzig die XVI. Zentrale Messe der Meister von morgen statt. Auf den bisherigen Messen fand der Bereich Studenten und junge Wissenschaftler stets große Beachtung bei Besuchern und Fachleuten. Unter welchem Gesichtspunkt stellen die Universitäten und Hochschulen in diesem Jahr auf der MMM auf?

Genosse Rothlitz: Wenn die Studenten und jungen Wissenschaftler unserer Republik auf der XVI. Messe der Meister von morgen ihre Neuerungen einem breiten Publikum vorstellen, so tun sie das unter einer ganz bestimmten Lösung. „Unser Klassen-auftrag: Hohe Leistungen im Studium, hohe wissenschaftliche Leistungen zur weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes“. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Konsumgüterproduktion, der Wohnungsbau und die Landwirtschaft.

UZ: Worum geht es dabei konkret? Genosse Rothlitz: Den Studenten

Parteiwahlen parteiintern?

Mit dem 1. November 1973 begannen die Parteiwahlen. Über zwanzig Parteigruppen führten ihre Berichtswahlversammlungen am ersten Tag in Anwesenheit von Sekretariatsmitgliedern der SED-Kreisleitung und der SED-Kreisleitung durch. Der Verlauf und die Ergebnisse dieser zwanzig Versammlungen von 200 erlauben noch keine umfassende Einschätzung. Was kann man trotzdem verallgemeinern? Die Parteigruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter haben unter Anleitung ihrer APO- bzw. GO-Leitungen gute Arbeit geleistet. Die Rechenschaftsberichte behandelten neben den internationalen Ereignissen und Ergebnissen stärker die Situation im eigenen Wirkungsbereich. Von den erreichten Ergebnissen ausgehend wurde kritisch zu Mängeln und Mitleid diskutiert, wurden in den Arbeitsentscheidungen konkrete, mess- und abrechenbare Aufgaben beschlossen. Recht unterschiedlich sind jedoch die Einschätzungen, wie politisch-ideologische Fragen im Wirkungsbereich der Parteigruppe geklärt wurden. Anerkennungswert, mit wieviel Mut und Realität gerade die Parteigruppen der Studenten zu solchen Fragen diskutierten.

Die nachweisbar gestiegene marxistisch-leninistische Bildung wirkt sich in einigen Bereichen noch zu ungenügend auf die Aktivierung der politisch-ideologischen Arbeit aus. Die Parteigruppen, die APO- und GO-Leitungen sollten das in den bevorstehenden Wahlversammlungen beachten und die Genossen befähigen, ihre erworbenen Kenntnisse umzusetzen. Im Interview mit dem ND sagte Genosse Honecker: „Vor allem im Arbeitskollektiv sind die Fragen zu beantworten, die das Leben stellt. Über vieles ist an Ort und Stelle zu entscheiden. Deshalb liegt gerade das wichtigste Beachtungsfeld für den Kommunisten, durch sein Können, durch sein persönliches Beispiel und vertrauensvolle Beziehungen zu den Werktätigen zielstrebig und konsequent für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu arbeiten.“ Da wir unsere Arbeit im Interesse aller Bürger tun, brauchen wir die Erfahrungen und Meinungen aller. Um sie nutzen zu können, muß man sie kennen. Um sie kennenzulernen, sprich mit den Menschen.“

Gerhard Eisermann, Leiter der Abteilung Parteigruppen

In einem Satz

EINE RAHMENVEREINBARUNG über die Zusammenarbeit der Universität und der Deutschen Bücherei unterzeichneten der Rektor und der Direktor der DB, in der u. a. festgelegt wurde, daß die Universitätsangehörigen die DB beim Schaffen eines Modellsystems zur automatisierten Verarbeitung bibliographischer Daten unterstützen und die Bücherei dafür der Universität bei Informationssammlung und Recherchen hilft.

AUF DER 4. SITZUNG des Zentralen Bibliotheks- und Informationsrates der Universität wurden Probleme der Vorbereitung der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle der UB im Neubaukomplex und u. a. die Einrichtung von Wohnheimbibliotheken beraten. DIE 10. FACHKONFERENZ der Fachgruppe Geschichtsunterricht in der Historiker-Gesellschaft der DDR, die im Oktober in Schwein stattfand, wurde von Prof. Dr. Hans Warmes, Sektion Geschichte, vorbereitet und geleitet.

(UZ-Korr.)

Was? Wann? Wo?

Mit dem Sonderzug zur Aufführung ins Berliner Ensemble

Karl-Marx-Universität
22. November, 16 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 16, Hörsaal III: Prof. Dr. Heublein, Friedrich-Schiller-Universität Jena, spricht „Zur kationischen Mono- und Copolymerisation von Vinylmonomeren“.
24. November, Theaterzug nach Berlin zum Berliner Ensemble: Bertolt Brecht „Turandot oder Der Kongreß

der Weißwäucher“. Fahrzeiten: 7.30 Uhr ab Leipzig, 20.45 ab Berlin. Für Interessenten: 18.30 Uhr, Probebühne, Brecht „Das Badener Lehrstück vom Einverständnis“. Abfahrt des Sonderzuges am 10. November zur Ausstellung anlässlich der „Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik“ in Berlin: 6.30 Uhr, Leipzig-Hauptbahnhof, Bahnsteig 10.

Konzert „Musik und Malerei“

Am 19. November 1973, 19.30 Uhr, findet das 2. Anrechtskonzert des Akademischen Orchesters im Festsaal des alten Rathauses statt. Das Programm enthält Werke von Thilmann, Mozart und Bach. Die Leitung des Orchesters hat Dr. Horst Förster.

„Musik und Malerei“ werden erstmalig Kunstwerke aus dem Besitz der Universität durch den Kustos der Kunstsammlungen, Dipl. phil. Rainer Behrendts vorgestellt und erläutert. Von besonderem Rang dabei sind die „Insignien der Universität“ Szepter, Siegel, Matrikel und Rektorstäbe.

Uni-Sport

Sieg mußte erkämpft werden

(UZ-Korr.) Der 2:1-Auswärtssieg in Köthen hatte die KMU-Fußballer zum Favoriten für das Rückspiel an der Wettinbrücke gemacht. Doch die Studenten von der Ingenieurhochschule für Chemie Köthen spielten erheblich stärker auf als zu Hause, bekamen noch den nötigen Auftrieb durch ihre schnelle Führung (4. Min. 0:1). Es verstrich dann einige Zeit, bis der Ausgleichstreffer fiel.

Peter Kem nutzte ein Mißverständnis in der gegnerischen Abwehr (19.), und Ernst-Günter Wöbler erzielte ein sehr schönes Tor (24.), als er im Strafraum zwei Abwehrspieler aus spielte und überlegt verwandelte. Als dann in der 36. Minute der gegnerische Vorstopper den Ball von der Strafraumgrenze aus unter die Latte jagte, spürten die Köthener ihre Chance. Nach der Pause sofort viele Angriffe auf das KMU-Tor. Die äußerst wendigen und schnellen Gäste stürmer beschworen zahlreiche gefährliche Situationen im Strafraum heraus. Auch die Kontor unserer Auswahl hatten es in sich, aber sichere Einschußmöglichkeiten und Überzahlangriffe wurden nicht genutzt. Baingo machte dann dieser Hektik ein Ende, als er in der 85. Minute am herausstürzenden Torhüter vorbei überlegt einschloß. Durch Detlef Tippners Treffer eine Minute später fiel der Sieg mit 4:2 klarer aus, als es dem Spielverlauf nach zu erwarten war.

Sportabsolventen von 1953 zu Gast

(UZ-Korr.) Am Institut für Körpererziehung der Karl-Marx-Universität trafen sich vor kurzem die Absolventen des Jahrganges 1953 und tauschten Erfahrungen aus, die sie in ihren zwanzig Jahren sport-

pädagogischer Praxis gesammelt haben. Das nächste Absolvententreffen, 25 Jahre nach Aufnahme des Studiums, soll unter dem Aspekt der Auffrischung und Erweiterung der Fachkenntnisse stehen.



„So, liebe Zimmerwirtin, hab' ich ritach-ratsch ein langes Wochenende...“ Zeichnung: Jo. Böde

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur), Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Möser, (Redaktoren), Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katz, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karla Poerschke, Jochen Schleiwoigt, Dr. phil. Wolfgang Weller. Satz und Druck: UZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.